

10.07.2018

FAKTENCHECK

Taschengeld-Check: Was „verdienen“ Kinder in Deutschland?

- **57 Prozent der Kinder im Grundschulalter in Deutschland bekommen Taschengeld.**
- **Erstes „Einkommen“ hängt von Kriterien wie Alter und Verhalten ab.**
- **Taschengeld stieg seit 2013 durchschnittlich um mehr als 20 Prozent**

Pressekontakt

Sabine Gemballa
Business Partner
CosmosDirekt
T +49 (0) 681 966-7560

Stefan Göbel
Unternehmenskommunikation
Leiter Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-6100

presse.de@generali.com

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
81737 München

www.cosmosdirekt.de
www.generali.de

Twitter: @GeneraliDE

Saarbrücken – Ob der Eisbecher mit extra viel Sahne, das neue Spielzeug oder die angesagten Turnschuhe: Kinder haben bekanntermaßen viele Wünsche. Umso besser, wenn sie bereits früh beginnen, den verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzen zu lernen. Eltern können dabei unterstützen, indem sie ihren Sprösslingen Taschengeld zur Verfügung stellen. An welchen Kriterien sich die Höhe des ersten regelmäßigen „Einkommens“ der Kinder orientiert, wann und wie viel Geld Eltern ihren Jüngsten zur Verfügung stellen, zeigt die aktuelle forsa-Trendumfrage im Auftrag von CosmosDirekt, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland.¹ Seit 2013 werden jährlich Taschengeldhöhe, -frequenz und -kriterien bei deutschen Grundschulern untersucht.

TASCHENGELDHÖHE: WIEVIEL FINANZ-BONUS DARF ES SEIN?

„Mama, darf ich das haben? – Nur wenn Du es selbst bezahlst.“ Viele Eltern kennen die Situation aus ihrem Erziehungsalltag. Bekanntermaßen eine gelungene Übung für den Nachwuchs, den Wert des Geldes mit kleinen Beträgen selbst einschätzen zu lernen. Laut Umfrage geben 21 Prozent der Eltern von Erst- bis Viertklässlern diesen bis zu zwei Euro wöchentlich, 17 Prozent zwischen zwei und drei Euro, vier Prozent geben zwischen drei bis fünf Euro und 15 Prozent der Eltern bezuschussen das Portemonnaie ihrer Kinder mit mehr als fünf Euro Taschengeld pro Woche. Im Schnitt bekommen die Grundschüler 3,50 Euro pro Woche – das sind etwa 15 Euro im Monat und damit ganze 182 Euro im Jahr. Zum Vergleich: 2013 erhielten sie im Durchschnitt nur 2,90 Euro pro Woche bzw. 151 Euro jährlich. Die Umfrage zeigt darüber hinaus, dass fast zwei von fünf Kindern (39 Prozent) im Grundschulalter gar kein Taschengeld von ihren Eltern bekommen.

¹ Repräsentative Trendumfrage „Taschengeld 2018“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt. Von April bis Mai 2018 wurden in Deutschland 502 Eltern von Kindern zwischen sechs und neun Jahren befragt.

TASCHENGELDRHYTHMUS: WIE OFT BEKOMMEN KINDER IHR „ERSTES GEHALT“?

Ob jede Woche oder nur einmal im Monat: Bei der Vergabe des Taschengeldes sind die Eltern geteilter Meinung. Die überwiegende Mehrheit, genauer: drei von vier Eltern (75 Prozent), bevorzugt es, ihre Kinder wöchentlich zu belohnen. Für 20 Prozent der Eltern ist einmal im Monat Zahltag.

TASCHENGELDKRITERIEN: WONACH ENTSCHEIDEN ELTERN DEN BETRAG?

Gute Leistungen in der Schule oder tadelloses Benehmen? Nach welchen Kriterien Eltern ihren Nachwuchs mit entsprechender Finanzaufgabe belohnen, hängt in erster Linie vom Alter des Kindes ab. Mehr als zwei Drittel der Eltern (71 Prozent), deren Kind Taschengeld erhält, orientiert sich am Alter des Kindes. Für jedes sechste Elternteil (16 Prozent) spielt das Verhalten des Kindes eine Rolle. Deutlich weniger Eltern geben an, die Taschengeldhöhe ihres 6- bis 9-jährigen Kindes von den Schulnoten (9 Prozent) oder von der Klassenstufe (9 Prozent) abhängig zu machen.

Zwischen den Geschlechtern weichen die Taschengeldkriterien kaum voneinander ab – mit wenigen Ausnahmen: 12 Prozent der Eltern neigen bei ihren Töchtern dazu, Schulnoten mit Geld zu honorieren. Im Vergleich dazu sind es bei Jungen nur 6 Prozent, die dafür umgekehrt häufiger nach Klassenstufe bezahlt werden (11 Prozent) als Mädchen (6 Prozent). Außerdem richten sich Väter beim Taschengeld deutlich häufiger nach den Schulnoten (13 Prozent) als Mütter (4 Prozent).

Nicole Canbaz, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt, rät den Eltern kleiner Sparfüchse: *„Mit Taschengeld haben Kinder die Chance, sich kleine oder dank Ansparen größere Wünsche zu erfüllen und damit den Umgang mit Geld zu lernen. Falls das Sparschwein mal überquillt, sollten Eltern mit dem Einverständnis ihrer Kinder entsprechende Kinderkonten anlegen, um für die Zukunft vorzusorgen.“*

COSMOSDIREKT

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit 16 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie rund 13 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Dialog, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung und Deutsche Bausparkasse Badenia.

ERGEBNISSE DER FORSA-UMFRAGE IM DETAIL (AUSZUG)

Das Kind bekommt zurzeit pro Woche Taschengeld:

		bis 2 €	2 bis 3 €	3 bis 5 €	5 € und mehr	kein Taschengeld	Mittelwert
Insgesamt	2013	24%	18%	7%	11%	36%	2,90 €
	2014	19%	17%	6%	13%	41%	3,00 €
	2015	19%	17%	5%	13%	41%	3,30 €
	2016	17%	17%	6%	13%	41%	3,20 €
	2017	16%	17%	7%	15%	40%	3,60 €
	2018	21%	17%	4%	15%	39%	3,50 €
Mädchen	2018	20%	18%	4%	12%	41%	3,40 €
Jungen	2018	22%	17%	3%	17%	38%	3,60 €

An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Es machen die Höhe des Taschengeldes abhängig von:

		Alter	Verhalten	Schulnoten	Klassenstufe
insgesamt	2015	70%	13%	9%	9%
	2016	67%	21%	11%	8%
	2017	65%	20%	11%	16%
	2018	71%	16%	9%	9%
Mädchen	2018	70%	15%	12%	6%
Jungen	2018	72%	16%	6%	11%
Männer	2018	72%	15%	13%	8%
Frauen	2018	70%	16%	4%	10%

Basis: Eltern, deren Kind Taschengeld erhält; Vergleich mit Vorjahren aufgrund geringer Fallzahlen nur in Tendenzen möglich; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung möglich

Das Kind bekommt das Taschengeld:

		täglich	wöchentlich	monatlich
insgesamt	2015	2%	74%	22%
	2016	2%	75%	20%
	2017	3%	73%	23%
	2018	2%	75%	20%
Männer	2018	2%	73%	23%
Frauen	2018	1%	78%	17%

Basis: Eltern, deren Kind Taschengeld erhält; Vergleich mit Vorjahren aufgrund geringer Fallzahlen nur in Tendenzen möglich

An 100 Prozent fehlende Angaben = „Sonstiges“